Beschreibung einiger neuer Käferarten

Autor(en): **Stierlin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **5 (1877-1880)**

Heft 9

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-400375

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Cidaria Silaceata S. V. Nicht selten.
» Aptata Hb.
» Funerata Hb.
» Mollunginata.
» Adæquata Bkh.

Den **Microlepidopteren** konnte ich leider nicht die gewünschte Aufmerksamkeit schenken und glaube ich, dass hier noch viel Seltenes gefunden werden dürfte. Von besseren Arten sammelte ich:

Botys Nigralis F. Auf dem Sattelberg.
Crambus Conchellus S. V.
Dioryctria Abietella S. V.
Hypochalcia Ahenella S. V.
Penthina Gentiana Hb.
» Bipunctana F.
Grapholitha Grandævana Z. Verbreitet um die Nahrungspflanze der Raupe. (Tussilago petasites).
Grapholitha Cirsiana Z.
Steganoptycha Nigromaculana Hw. Am Fusse des Herrenberges.
Phoxopteryx Myrtillana Fr.
Nemotois Violellus Z. Auf dem Moor.
Harpella Forficella Sc. Verbreitet aber nicht häufig.

Zürich-Aussersihl, **M. Paul.**
Oktober 1879.

Beschreibung einiger neuer Käferarten

von **Dr. Stierlin** in Schaffhausen.

Amara (Percosia) cervini.

Piceo-nigra, antennis pedibusque piceis, prothorace brevi, lateribus rotundato, postice biimpresso elytrisque impunctatis. Long. 9—10 mm.

Gornergrath am Monte Rosa. Von Herrn Pestalozzi in Zürich gesammelt.

Der *Amara dilatata* Heer in Grösse und Gestalt sehr nahe stehend, eben so lang und eben so breit, aber durch das auffallend kürzere, seitlich stärker gerundete Halsschild und die ganz unpunktirten Streifen der Flügeldecken von *dilatata* sowohl, als von *patricia* verschieden. Von *A. helopioides* ist sie durch kürzere, breitere Gestalt und unpunktirtes Halsschild sofort zu unterscheiden.

Schwarz mit pechbraunen Fühlern und Beinen, eiförmig, Halsschild fast doppelt so breit als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, nach hinten kaum verschmälert; die 2 Eindrücke wie bei *A. patricia*, nur ohne Punkte. Flügeldecken merklich breiter als das Halsschild, seitlich erweitert, gestreift und die Streifen nicht punktirt, die Zwischenräume beim ♀ fast flach, beim ♂ etwas stärker gewölbt.

♂ Mittelschienen schwach gekrümmt, Flügeldecken glänzend, Afterglied mit 1 Punkte jederseits.

♀ Mittelschienen gerade, Flügeldecken matt, Afterglied mit 2 Punkten jederseits.

Ob diese Art trotz der auffallenden Unterschiede doch nur als Var. zu *A. patricia* gezogen werden soll, lasse ich dahin gestellt, mir scheint die Vereinigung nicht gerechtfertigt.

Ectinus Simoni.

Niger, nitidus, antennis tarsisque piceis, subtiliter griseo-pubescens, confertim punctatus, thoracis angulis posticis fortiter divergentibus, scutello plano, punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis planis, confertissime punctatis. Long. 22—23 mm. Lat. 6—6½ mm.

Dem *E. Theseus* jedenfalls sehr nahe, doch weicht er in folgenden Punkten von ihm ab:

Er ist etwas kleiner und flacher, dunkler schwarz, besonders die Schenkel und Schienen ganz schwarz; der ganze Körper ist etwas dichter und feiner punktirt; die Pubeszenz ist feiner, kürzer; Halsschild etwas kürzer, seine Hinterecken viel stärker divergirend als bei *E. Theseus*, das Schildchen ist nicht gekielt wie bei *E. Theseus*.

Schwarz, glänzend, fein und sparsam anliegend grau behaart, Fühler und Tarsen rothbraun, Taster gelbbraun, die vorn nicht durch einen aufgeworfenen Rand begränzte Stirn ist gewölbt, dicht und ziemlich grob punktirt; Augen wenig vorragend. Fühler rothbraun, kräftig, das 2. und 3. Glied klein, letzteres wenig länger als das 2., die folgenden gross, dreieckig. Halsschild so breit als lang, nach vorn ziemlich stark verschmälert, die Hinterecken mit kräftigem Kiel und stark divergirend; Oberseite dicht und stark punktirt; vor dem Schildchen mit schwacher, kurzer Mittelrinne und der Hinterrand vor dem Schildchen und in dessen Breite mit starker Ausrandung, die jederseits von einer winkligen Hervorragung begränzt ist, ähnlich wie bei *E. Theseus*. Schildchen lang oval, stumpf zugespitzt, oben eben oder schwach vertieft und dicht punktirt. Flügeldecken $2^1/_2$ mal so lang als breit, flach gewölbt, kräftig punktirt gestreift mit schwach gewölbten, dicht punktirten Zwischenräumen.

Unterseite schwarz, Sternum grob punktirt, die Unterseite des Halsschildes viel feiner punktirt, ohne Rinne zum Einlegen der Fühler. Schenkel und Schienen schwarz, Tarsen rothbraun. Die Hüften der Hinterbeine sind geformt wie bei *E. Theseus*.

Diese schöne Art verdanke Herrn Hans Simon, der sie aus Syrien erhielt.

Otiorhynchus auroguttatus,

Oblongus, nigro-piceus, sub-opacus, pubescens, elytris parce auro-squamosis, rostro fronteque anguste sulcatis, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, thorace subquadrato, lateribus modice rotundato, ante basin late subconstricto, angulis posticis rectis, subprominulis, supra rugoso-punctato, obsolete tenuiter sulcato; elytris oblongo-ovatis, fortiter punctato-striatis, interstitiis angustis, elevatis, seriatim setosis, femoribus clavatis, inermibus, nigris, tibiis rectis, tarsis piceis. Long. $7^1/_2$ mm. lat. 3 mm. Türkei.

Von der verlängten Gestalt des *O. lepidopterus*, doch kleiner und durch eine Reihe auffallender Merkmale ausgezeichnet.

Der ungezähnten Schenkel und der Beschuppung wegen muss er in die 8. Rotte gestellt werden, unterscheidet sich aber von

allen bisher bekannten Arten derselben durch sein runzlig punktirtes Halsschild mit feiner Mittelfurche und die gefurchte Stirn.

Schwarz, wenig glänzend, fein behaart, die Flügeldecken mit ganz kleinen, aber ziemlich zahlreichen Flecken goldglänzender Schüppchen geziert.

Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, nicht sehr breit, in der Mitte gefurcht; in der Mitte der Furche ist eine schwach angedeutete Leiste bemerklich; die Furche setzt sich auf der Stirn fort bis zum Hinterrande, nur ist sie dort schmaler als auf dem Rüssel; im übrigen ist der Kopf dicht runzelig punktirt, mit weisslichen Schüppchen sparsam besetzt. Fühler schlank, das 2. Geisselglied um die Hälfte länger als das 1., die äussern kugelig, die Keule länglich oval, Augen ganz flach.

Halsschild wenig breiter als lang, seitlich mässig gerundet, nach vorn stark verschmälert, nach hinten wenig, vor der Basis ganz leicht eingeschnürt, so dass die Hinterecken etwas spitz vortreten. Hinten ist daher das Halsschild viel breiter als vorn.

Oben ist es mässig gewölbt, dicht runzlig punktirt mit feiner, nach hinten undeutlich werdender Mittelfurche.

Flügeldecken länglich eifömig, in der Mitte am breitesten, Schultern ganz abgerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mässig gewölbt, tief punktirt gestreift mit schmalen, fast rippenartig vortretenden Zwischenräumen, die mit einer Borstenreihe besetzt sind.

Eine Anzahl kleiner Flecke von goldglänzenden Schüppchen ziert die Flügeldecken.

Schenkel stark verdickt, glänzend schwarz, ungezähnt, Schienen gerade, gegen das Ende wie die Tarsen bräunlich gefärbt.

Diese Art ist in die 8. Rotte zu stellen, neben *bannaticus*.

Anmerk. Bei den vorliegenden Exemplaren ist das Halsschild runzlig punktirt; nach Analogie zahlreicher anderer Arten, insbesondere des *O. unicolor* halte ich für wahrscheinlich, dass das Halsschild bei manchen Exemplaren dieser Species als runzlig gekörnt erscheint und benutze desshalb dieses Merkmal nicht als Unterscheidungszeichen.

O. longicornis.

Oblongus, niger, submetallico-squamulatus, rostre capite dimidio longiore, sulcato, antennis gracilibus, funiculi artic. 2° primo plus dimidio vel duplo longiore, externis elongatis; thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis seriatim granulatis; femoribus omnibus acute dentatis.

Long. 10 mm. Lat. 3½ mm.

Dem *O. lavandus* am nächsten und sehr ähnlich, namentlich in der Form des Rüssels, des Halsschildes und in der Beschuppung der Flügeldecken; er weicht in folgenden Punkten ab:

Der Rüssel ist etwas tiefer gefurcht, die Fühler viel schlanker und länger, namentlich die äussern Geisselglieder, die Flügeldecken sind verlängter und die Beine stärker gezähnt.

Pechschwarz, mit gelblichen, etwas metallisch glänzenden Schüppchen nicht dicht besetzt, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf, gefurcht, die Fühler sehr schlank; das 2. Geisselglied ist etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äussern doppelt so lang als breit.

Halsschild ganz wie bei *O. lavandus*; Flügeldecken langoval, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben punktirt gestreift, in den Punkten undeutlich pupillirt.

Beine kräftig, die Schenkel schwarz, alle mit spitzem Zahn, die Schienen gegen die Spitze und die Tarsen bräunlich.

In Griechenland.

Hinter *O. lavandus* zu stellen.

O. rugirostris.

Oblongo-ovatus, nigro-piceus, tibiis tarsisque dilutioribus, parce griseo-setulosus, rostro lato, brevi, plano vel obsolete impresso rude rugoso-punctato, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis æque longis, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, pulvinato, lateribus rotundato, confertim granulato, non carinato; elytris ovatis, sulcatis, interstitiis convexis subtiliter granulatis, pedibus sat fortibus, femoribus omnibus æque crassis et acute dentatis, tibiis intus non denticulatis.

Long. 4½ mm. Croatien.

Ein klein wenig grösser als *O. pauxillus*, dem er in Habitus, Skulptur und in allen Theilen sehr ähnlich ist, er unterscheidet sich von ihm durch nicht gekieltes Halsschild, den stärker runzlig punktirten Rüssel, etwas längere Fühler und durch den einfachen, spitzigen Zahn der Vorderschenkel.

Pechschwarz, Schienen und Tarsen röthlich, sehr fein und spärlich grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise mit kurzen, gelblichen Börstchen besetzt.

Der Rüssel ist fast kürzer als der Kopf, breit und eben oder kaum merklich vertieft, ohne Kiel, sehr grob runzlig punktirt, die Stirn ebenfalls runzlig punktirt, doch etwas feiner als der Rüssel; die Augen sind mässig vorragend, die Fühler ziemlich schlank, kaum so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geisselglieder gleich lang, die äussern rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval.

Halsschild breiter als lang, vorn und hinten gleich breit, seitlich gerundet, oben gewölbt, dicht und ziemlich kräftig gekörnt, ohne Mittelkiel.

Flügeldecken oval, um die Hälfte breiter als das Halsschild mit ganz abgerundeten Schultern, oben mässig gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt; die Zwischenräume nicht breiter als die Furchen, etwas gewölbt und runzlig gekörnt. Die Beine kräftig, alle Schenkel gleich stark und alle mit gleich grossem, spitzigem Zahn versehen, Schienen gerade, innen nicht gezähnt.

Vom Banat. Von Herrn v. Hopfgarten eingesandt.

Exkursionen im Sommer 1879.

Von **E. Frey-Gessner.**

Als den 20. August 1876 die schweizerische entomologische Gesellschaft nach Basel zusammenberufen war, benutzte ich den Anlass, eine Reihe Hymenoptera mellifera mitzubringen, um dieselben mit denen der Imhoff'schen Sammlung zu vergleichen und somit die Bestimmungen sicher zu stellen. Der grossen Zeitopferung